

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Merseburg.

Die „Volksstimme“ erscheint wöchentlich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage). Verantwortlicher Redakteur für den Teil „Korrespondenzen“ Carl Wendemuth, für die „Volksstimme“ Rudolf Kucharski, Halle, in den übrigen Hefen Otto Krenzlin, Leipzig. — Verlag der „Volksstimme“ G. m. b. H., Halle, Große Ulrichstraße 27. — Druck: Große Presse G. m. b. H., Leipzig, Königsstr. 5.

Nr. 126.

Halle, Mittwoch den 5. Juni 1918.

2. Jahrgang.

Belagerungszustand und Zensur im Reichstage.

Georg Plechanow †.

Georg Valentinowitsch Plechanow, der Begründer der russischen Sozialdemokratie und der Vertreter der marxistischen Lehren in Rußland, ist am 30. Mai in einem finnischen Sanatorium an einem Lungenerleiden gestorben. Er war im Jahre 1857 geboren und stammte aus bürgerlichen Kreisen. Nach Beendigung des Gymnasiums besuchte er die Bergakademie zu Petersburg, wo er sich im Jahre 1875 der revolutionären Bewegung anschloß. Um jene Zeit herrschte die Strömung der „Narodnik“ (von narod-Volk) vor, die die Zukunft Rußlands in den kommunistischen Organisationen lebenden Proletariat erblickte. Die revolutionäre Partei, die diese Strömung vertrat, hieß Zemlja i Wolja (Land und Freiheit). Den politischen Kampf betrachtete sie als untergeordnet. Bald spaltete sich die Partei in zwei Gruppen. Eine war die berühmte Narodnaja Wolja (Volksherrschaft), die den terroristischen Kampf gegen die Bürokratie und den Zarenismus aufnahm, als in erster Linie unkonforme politische Ziele im Auge hatte. Es waren die Mitglieder dieser Partei, die die Skatolste verurteilten und schließlich den Zaren Alexander II. gewaltsam beseitigten. Die andere Gruppe verfolgte vornehmlich sozialistisch-agrarische Ziele und nannte sich Ischorny Bjerediel (Neue Bodenverteilung), die von dem bekannten Sozialphilosophen Peter Lawrow geführt wurde. Dieser Gruppe schloß sich auch Plechanow an.

Nach den unvollendeten Verfolgungen der Revolutionäre und Sozialisten zu Ende der achtziger Jahre, verließ Plechanow seine Heimat und wanderte nach der Schweiz aus. Hier begann er Marx zu studieren. Das erste Ergebnis seiner Studien war eine Neuorientierung seiner sozialistisch-revolutionären Auffassungen: nicht das alte agrarsozialistische Bauerntum, sondern das moderne Proletariat erschien ihm als der Träger der gesellschaftlichen Umwälzung. Während seine früheren Parteigenossen die Notwendigkeit der industriellen Entwicklung für Rußland betrieben, trat Plechanow als Marxist für die Förderung des Kapitalismus in Rußland ein, denn nur hierdurch könnten die Bedingungen für den modernen Sozialismus geschaffen werden. Den Narodnik erwiderte die Lehre Plechanows als eine große Kezerei, denn sie erblickte im entfaltenden Kapitalismus den Vernichters der agrarsozialistischen Bauerntümer, das für sie die Grundlage des russischen Sozialismus bildete. In diesem Widerstreit der Meinungen schärfte sich das polemische Talent Plechanows. Ausgerüstet mit den geschichtlichen und wirtschaftlichen Lehren Marxs, war es für Plechanow nicht schwierig, den Narodnik bezuzurechnen. Man darf überhaupt sagen, daß die materialistische Geschichtsauffassung das wissenschaftliche Hilfsmittel Plechanows war. Mit ihrer Hilfe verband er sein druckfähiges Wissen zu einem Ganzen. Ob er die sozialen Gedanken der Narodnik kritisierte, oder philosophische und literarische Gegenstände behandelte, immer war es der materialistische Materialismus, der ihm als das hauptsächliche Hilfsmittel diente und immer auf dieselbe Art und Weise.

Seine Abrechnung mit den Narodnik, die Rechtfertigung seiner Trennung von ihnen legte er zu Anfang der achtziger Jahre in einer Broschüre auseinander, die unter dem Titel „Unsere Meinungsverschiedenheiten“ erschien. Im Jahre 1883 schuf er die erste sozialdemokratische Organisation Rußlands: die Gruppe der Arbeiterbefreiung. Ende der achtziger Jahre begann er für deutsche sozialdemokratische Zeitschriften zu schreiben, wo er Studien über die Arbeiterbewegung, den historischen Materialismus und Hegel veröffentlichte. Seit 1895 wurde er auch in russischen bürgerlichen Kreisen bekannt, als er unter dem Pseudonym Plechow die materialistische Geschichtsauffassung behandelte.

Obwohl Plechanow eine wissenschaftlichen Leistungen deutlicher Selbstehre zu verzeichnen hatte, gehörte er politisch und kulturell immer zu Frankreich. Marx und Hegel waren ihm nur große Schulmeister, die Franzosen aber waren seine Muttern und geistigen Führer. Seine starke Betonung der Notwendigkeit des Kapitalismus für Rußland, sowie seine französischen Sympathien erklären die deutschfeindliche Haltung, die er unmittelbar nach Beginn des Weltkrieges einnahm. Er, der unmissverständlich die deutsche Feindschaft gegen Rußland zu erklären war, veranlaßte ihn, gegen Deutschland Stellung zu nehmen. Dieses Vorurteil veränderte ihn auch, eine seiner großen sozialistischen Vorangehender entsprechende Stellung in der russischen Revolution einnahm: seine kriegerische Agitation entfremdete ihm die Sympathien des russischen Proletariats. Seine Mitarbeiter nach Rußland im April 1917 meckte in den Kreisen der Petersburger Arbeiter keineswegs diejenige Bewunderung, die man hätte erwarten können. Er, der Begründer der russischen Sozialdemokratie, begegnete sich als Fremder unter den Sozialisten Rußlands. Sein Organ „Ischorny Bjerediel“ wurde wenig gelesen. Plechanow hatte sich geistig überlebt. Sein Hinterlassen hinterläßt keine unausfüllbare Lücke.

Stockholm und London.

Die Denkschrift der Entente-Sozialisten.

Zu der Sitzung des Parteiaususses, die am 31. Mai in Berlin statt, gab der Vorsitzende Genosse Ebert die Denkschrift der Entente-Sozialisten bekannt, die auf der Februar-Konferenz in London beschlossen wurde, der das Protokoll über die Verhandlungen beigefügt ist und die der deutsche Parteivorstand erst in den allerletzten Tagen unter der Hand erhalten hatte. Daraus ergibt sich die interessante Tatsache, daß auf der Konferenz der amerikanischen Gewerkschaftsbund (Compers) eingeladen war, dagegen nicht die sozialistische amerikanische Arbeiterpartei. Compers ist auf der Konferenz nicht erschienen, es ist aber dem Akt der Wortlaut eines Telegramms eingeleitet, wonach Compers es ablehnt, mit deutschen Sozialisten zu verhandeln. Die Bolschewisten traten eine Teilnahme an der Konferenz ab. Die Bolschewisten wollten sich betätigen, die Bolschewiki verweigerten ihnen aber die zur Reise notwendigen Pässe.

Die italienische sozialistische Partei erbieth von ihrer Regierung ebenfalls keine Pässe. Dagegen konnte die sozialistische Reformpartei, die es sich u. a. zur Aufgabe gestellt hat, die sozialistische Partei zu bekämpfen, ihre Vertreter nach London senden. Ein Protest der sozialistischen Partei, der an die Konferenz gerichtet war, wurde von dieser nicht beachtet.

Beschlossen wurde unter anderem: Den Völkern von Estland bis zum Balkan ist das volle Selbstbestimmungsrecht zu gewähren. Als Selbstbestimmungsrecht wird geographischer Befriedigung, für Irland, Ägypten, Marokko, Indien soll das demnach nicht gelten. D. (Red.) Der Sieg der Entente soll kein ein Sieg der Völker, die Einführung der Demokratie in der Welt. Kapitel 3 der Denkschrift fordert die Wiedereingliederung der Schiben in Belgien auf Grund der Feststellungen einer internationalen Kommission. Selbstbestimmungen ist eine Frage des Rechts, ist also eine internationale Frage. Deutschland hat durch sein Vorgehen 1914 den Vertrag von Frankfurt gebrochen. Frankreich kann einer Befreiung der Bevölkerung über seine Zukunft zustimmen. Auf dem Balkan ist Serbien u. m. wieder herzustellen, auf einer einseitigen Konferenz der Balkanvölker muß die Regelung erfolgen. Italienische Ansprüche müssen voll unterstützt werden. Polen wird ein selbständiges Reich mit Zugang zur See. Polänien ist von der Türkei zu trennen. Es ist ein freistaat des jüdischen Volkes zu bilden. Die Dardanellen werden neutralisiert. In Oesterreich wird ein Bund der Nationen gebildet, den Völkern der Donauländer wird der Beitritt zu dieser Verbindung freigestellt. Auf der Friedenskonferenz wird besonders zu prüfen sein, ob die Kolonien den einzelnen Ländern zurückgegeben werden.

Kapitel 6 sieht vor die Bildung eines Gerichtshofes, der festzustellen hat, ob Völkere oder Regierungen verantwortlich zu machen sind für die im einzelnen vorgekommenen Fälle von Exzessen, Diebstählen usw. Bei diesen Gerichtshof haben Völkere vom Staaten ihre Ansprüche geltend zu machen und der Gerichtshof bestimmt die Art und Höhe der Entschädigung. Die verurteilten Gebiete sind vollständig wieder herzustellen.

Die Denkschrift schließt mit einem Appell an die Mittelmächte, sich ohne Abzogen anzuschließen.

Die Denkschrift ist eine Bestätigung dafür, daß die Kriegsziele der Sozialisten in den Ententeländern übereinstimmen mit den Eroberungsziele der Ententeregierungen. Die Grundlagen, die von den Sozialisten der Mittelmächten in der Ententeholmer Denkschrift festgelegt wurden, blieben von der Ententekonferenz vollständig unbeachtet, obwohl sie auch nach Auffassung der Neutralen eine sehr gute Unterlage für einen Verständigungsfrieden gegeben hätten und die einzige Möglichkeit zur Verständigung sind. Bieleicht geben die Vorgehänge im Westen Veranlassung, daß die Entente-Sozialisten sich jetzt an Stockholm erinnern.

Troelstra über die weltpolitische Lage.

Die Folgen der siegreichen deutschen Offensiv.

Das. 4. Juni. Der Vertreter von Deutscheren Sozialisten fragte den Führer der holländischen Sozialisten Troelstra über die auswärtige Lage aus. Dieser sagte u. a.: So optimistisch ist im vorigen Jahre war, als die Initiative zur Stockholmer Konferenz unternommen wurde, so pessimistisch betrachte ich die Lage im jetzigen Augenblick. Die Zentralmächte haben infolge der Desorganisation in Rußland und durch die sehr unzulange Politik der Entente-

regierungen im letzten Halbjahre eine enorme Stärkung ihrer Stellung erzielt. Demzufolge ist der Amerikanismus wieder Krampf geworden. Die Möglichkeit, im Sommer 1917 mit Deutschland einen bequemen Frieden abzuschließen, der als Basis für den Völkerverbund und für die allgemeine Abrüstung hätte dienen können, war sehr groß. Jetzt aber ist die Gefahr groß, daß, wenn die deutsche Offensive im Westen gelingt, auch in Westeuropa eine ähnliche Lage entsteht, wie diejenige, die den Frieden von Brest-Litowsk möglich machte. Oder aber, was noch wahrscheinlicher ist, es entsteht eine Lage, durch die die Entente zu noch weiterer Fortsetzung des Krieges gezwungen wird.

Die Verwirklichung des internationalen Friedensbundes, Abrüstung und Völkerverbund, ist die einzige Nordbestimmung, die den kleinen Völkern wirklich die Unabhängigkeit garantieren kann. Unter dieser Voraussetzung ist die Unterwerfung der Entente durch die Zentralmächte für Holland genau so unerwünscht wie das Gegenteil. Es ist aber zu hoffen, daß die jetzt im Gange befindliche deutsche Offensive im Westen nicht zu einer Verlagerung des Krieges führt. Die Zeit zu einer neuen sozialistischen Friedenskonferenz ist erst dann gekommen, wenn der Ausgang dieses Krieges feststeht. Die Entente-Sozialisten haben bereits im Februar beschlossen, in dem eine sozialistische Friedenskonferenz zusammenzubekommen. Ich selbst und Branting sind eingeladen worden, vorwiegend mit den Sozialisten der Zentralmächte Verhandlungen anzuknüpfen. Es ist nämlich klar, daß die Sozialisten der Zentralmächte den Frieden am liebsten für den Weltfrieden wollen.

Troelstra ist im Irrtum, wenn er meint, die Sozialisten der Mittelmächte würden den jetzigen Zeitpunkt nicht für geeignet halten für eine internationale Konferenz. Sie werden im Gegenteil jede Gelegenheit benutzen, die sich zu einer Aussprache unter den Sozialisten der kriegführenden Länder bieten würde. Obwohl eine Einigung auf der Grundlage der Denkschrift der Entente-Sozialisten ganz unmöglich ist, würden die sozialdemokratischen Parteien der Mittelmächte doch zur Aussprache bereit sein, weil eine solche Aussprache viel Hindernisse für eine Verständigung aus dem Wege räumen würde. Wenn allerdings die Entente-Sozialisten uns vorhin die Zustimmung zu den Bedingungen dieser Denkschrift verlangten, wäre natürlich die Konferenz getwehrt. In übrigen hat man bis jetzt vielfach von den Entente-Sozialisten — siehe Amerika — gehört, daß sie sich gegen eine Konferenz sträubten, an der deutsche Sozialisten teilnehmen.

Die Handhabung des Belagerungszustandes.

Schubst, Belagerungszustand und Zensur sollen in der ersten Sitzung der Sommertagung des Reichstages wieder einmal Veranlassung zu heftigen Beschwerden sein. Bauer ging mit den Militärbehörden scharf ins Gericht und fernsprang ihre Tätigkeit als von einer unzulässigen Parteipolitik zugunsten der Vaterlandspartei und Kriegspolitiker, die nur geeignet sei, das Innere zu gehen. Keiner bezog sich hauptsächlich auf die ständischen Verhältnisse im Bereiche des 6. Armee-Korps. Die Gewerkschaften werden dort in unzulässiger Weise drangsalirt, politische Versammlungen, namentlich Wohlfahrtsversammlungen werden ganz unmöglich gemacht. Unsern Genossen Bauer ist jede Möglichkeit genommen, sich mit seinen Wählern in Verbindung zu setzen. In Schellen mögen danach die Militärbehörden ganz besonders scharf vorgehen, so daß Bauer sagen konnte, die Zeiten des Sozialistengesetzes seien zurückgetreten. Ein großer Missethat ist die unzulässige Handhabung der Zensur durch die Militärbehörden, so daß man in dem einen Bereiche veröffentlichen darf, was in dem anderen verboten ist. Damit ist schon bewiesen, daß die Zensurbehörden über die notwendige Grenzlinie weit hinausgehen. Den Antrag an Einzelheiten in der Zensur befragte hauptsächlich der nationalliberale Abg. v. Rühlmann. Aus der Zensurkommission, v. Rosenberg brachte Zensurverordnungen vor. Der Reichstag hat sich schon früher auf den Standpunkt gestellt, daß die Zensur auf die militärischen Dinge zu beschränken sei. Dazu erklärte der Staatssekretär des Innern Wulff, daß der Reichstagler auf den Boden dieses Beschlusses nicht treten könne. Damit erklärt die Reichsregierung, daß sie sich völlig der Militärbehörden unterwerfen hat, während Herr v. Bethmann-Hollweg über der Militärbehörden in der Handhabung der Zensur und des Versammlungsrechts gegenüber die nötige Bewegungsfreiheit zu sichern. Wenn der Staatssekretär auf die Zustände in Amerika hinweist und meint, daß es nicht so schlimm sei, so ist das für uns ein sehr magerer Trost. Von dem ererbten Reichsgesetz sollen 60 Pro. zugunsten der Reichsregierung erwidert worden sein. Das beweist doch, daß die Militärbehörden im allgemeinen zu weit gehen. Deshalb hat Gen. Bauer recht, wenn er sagt, daß seine Ansicht bestehe, daß die Zustände anders werden, die Maßnahmen der Militärbehörden nur noch beschränkt werden, so ist bald der Zeitpunkt gekommen, wo wir die Verantwortung für die katastrophalen Folgen der Handhabung des Belagerungszustandes ablegen müssen.

Durchauszweckmäßig anzuwenden ist, so dürfen darauf vor allem die höchsten Verordnungen zur Beachtung sein.

Preussisches Abgeordnetenhhaus.

150. Sitzung, Dienstag, den 4. Juni 1918, 2 Uhr.
Im Ministerium von Elenhart-Rohde.
Präsident Graf Schwerin-Ludow. eröffnet die Sitzung um 2 1/2 Uhr und nimmt dem verstorbenen Reichslandtagspräsidenten Dr. Koempel einen Nachruf, den das Haus liegend enthält.

Der Abg. Dr. Bräutigam (Kont.) hat infolge Ernennung zum Polizeipräsidenten im besetzten Gebiet sein Mandat niedergelegt.
Auf der Tagesordnung steht der Haushalt der Gießwerksverwaltung.

In den Anträgen des Ausschusses wird verlangt, daß bei der Demobilisierung alle zur Jugend gerechneten schweren Artilleriebesatzer durch den Landwehrdienst in den nächsten Landwehrcorps zu mäßigen Stellen zugeteilt werden, die Verweigerung überhaupt durch eine Reihe von Maßnahmen gefördert wird.

Berichterstatter ist Abg. von Kell (Kont.).
Abg. Dr. Hoepf (Kont.): Die preussische Verweigerung ist ungeschicklich für die Verlegung der Armees mit Verden. Auch die vom Kriegeministerium getroffenen Maßnahmen über die Verweigerung müssen im Landtag vertreten werden, denn die Landwehrdienstverpflichtung sehr unter dem Mangel an Verden. Die Verweigerung muß nach einem bestimmten System erfolgen. Redner beipflichtet schließlich die Lage der Gießwerksverwaltung.

Abg. Graf Hender-Dornemann (Zent.) bezeichnet die Verweigerung als eine drückende Vermögensschädigung.
Abg. Schmalen (Sp.): Die Ausbezahlungsfrage stehen in gar keinem Verhältnis zum Wert der Pferde. Bei der Demobilisierung darf nicht der Preisverfall durch Versteigerung freier Kauf gelassen werden, die Pferde müssen in die Gebiete zurückgeführt werden, aus denen sie entnommen sind. Der Preis der Kriegsmilitäre muß mehr eingehalten werden.

Der Redner tritt nachdrücklich für Befreiung der Gießwerksverwaltung ein, deren Vereinnahmung gegen Eingriffe und Beschränkungen der Gießwerksbetreiber gefordert werden muß. (Beifall.)

Landwirtschaftsminister von Elenhart-Rohde: Die Gießwerksverwaltung besteht daraus, daß die Stalltüter mit zu geteilteren Preisen hergestellt werden können. Der Gießwerksminister erfordert grundsätzlich nicht im Landtag. Verleumdungen der Gießwerksbetreiber bedauern ich, sie sind auf die traurige Disziplin zurückzuführen. Die Gießwerksverwaltung muß überarbeitet werden. Der Minister gibt Auskunft über die Lohnzahlungen und Kriegszuschüsse.

Abg. Pross (Zent.) wünscht Freiehung der Stalltüterzucht im Rheinland, da Stalltüter für die nächsten Jahre als Lieferungsart ausfallen werden.
Abg. Dr. v. Dognan (Freisinn.): Da wir aus England kein Weizen mehr bekommen werden, müssen wir aus den besetzten Gebieten das beste Material herausheben. Die hier vorgebrachten Klagen sind weniger gegen die Gießwerksverwaltung als gegen die Gießwerksverwaltung gerichtet.

Oberlandwirtschaftsminister v. Dellingsen: Die vorgedachten Wünsche werde ich gerne erfüllen, aber die Schwierigkeiten wachsen immer noch. Trotzdem gehen unsere Bekämpfe erheblich besser ab als die französischen. Die Stalltüterzucht ist im allgemeinen weit größeren Gefahren ausgesetzt als die Weizenzucht, was die Remobilisierung entgegenkommen wir möglichst zu einem Durchschnittspreis von 1000 Mark kommen.

Abg. Maffien (Kont.) wünscht, daß der Landwirtschaftsminister auf den Kriegsmilitäre einwirkt, damit nicht die Händler, sondern die Jücker die besten Stuten aus den besetzten Gebieten erhalten.
Weiterberatung Mittwoch 12 Uhr. — Schluß nach 6 Uhr.

Deutscher Heeresbericht vom 4. Juni.

Mit. Großes Signalpatente, 4. Juni. (Kont.)
Wöchentlich Kriegskorrespondenz.
Gemeinsam mit dem Reichsminister.
Kriegsberichte wochentlicher Größe, Regs. Gießwerksverwaltung.
Kriegsberichte wochentlicher Größe, Regs. Gießwerksverwaltung.
Kriegsberichte wochentlicher Größe, Regs. Gießwerksverwaltung.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

an der Bundeswehrpflichten ab. Nun sind aber die Kriegsbefehlshaber der Meinung, daß kein Soldat, auch die Kriegsbefehlshaber nicht, von Grundbesitz allein leben können. Die Bundeswehrpflichten ist nun einmal bei sich aber trotzdem, weil diese und jene zum großen Teil anerkannten berechtigten Forderungen der Kriegsbefehlshaber noch nicht erfüllt sind, nämlich auf die Höhe von 100 Mark, und ein Zehner, der niemals wieder gut gemacht werden kann. Aber die meisten Soldaten beschließen, dem sind eben die Interessen der Kriegsbefehlshaber gleichgültig.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Wichtig der Klänge entfallen mit dem Heine in hartem Kampf einige Stücken. Der alte Hiberna lag auf den Heine westlich und südwestlich von Gaildorf ist aufeinanderbesetzten Heines wurde gefangen genommen. Die Höhen von Gaildorf und westlich von Gaildorf wurden genommen. Nach Entlassung von Bernant und Miffangau.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.
Der Arbeitsplan des Reichstages.

Berlin, 4. Juni.
Der Arbeitsplan des Reichstages steht am Dienstag vor der Vollziehung als. Zur Frage der Wahl eines Präsidenten wurde noch keine Entscheidung gefasst. Das soll in einer besonderen Sitzung des Reichstages geschehen. Die im Mittwoch oder Donnerstag einberufen werden wird, weil erst dann alle Fraktionen Gelegenheit gehabt haben, über diese Angelegenheit Bericht zu legen. Die Präsidentenwahl selbst soll auf die Tagesordnung der Donnerstagssitzung gesetzt werden. In die Verhandlungen über den Arbeitsplan für die nächste Zeit einzutreten. In die Verhandlungen über den Arbeitsplan und die Verhandlungen über die Verhandlungen über den Arbeitsplan und die Verhandlungen über die Verhandlungen über den Arbeitsplan.

Der Bundesrat hat die Friedensverträge zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei anerkannt und Rumänien anerkannt angenommen.
Der Reichsanwalt veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsanwalts über den Annahmewert der Güter und Schuldbuchforderungen der 8. Kriegsanleihe des Deutschen Reiches sowie der Annehmungen für solche Kriegsanleihe bei der Entziehung der Kriegsteuer.

Die deutsche Tagesblätter an parlamentarischen Kreisen erzählt, tritt Mittwoch vormittag der Ausschussausgang des preussischen Abgeordnetenhauses zusammen, um den Tag der vierten Lesung für das Wahlrecht festzusetzen. Die Ausnahmen auf eine Veränderung über das gleiche Wahlrecht sind noch nicht vorgerichtet.

Dänemark.

Kopenhagen, 4. Juni. Nach zweiwöchiger Abwesenheit nahm der Reichstag heute mit 70 Stimmen der Radikalen und Sozialisten gegen 62 Stimmen der Linken und Konservationen ein Vertrauensvotum für das Ministerium ab.

Amerika.

Washington, 2. Juni. (Kont.) Zwischen einer Schiffahrtskommission aus Dänemark und dem Kriegsbüro des amerikanischen Handelsministeriums haben Verhandlungen über ein Handelsabkommen zwischen Dänemark und den Vereinigten Staaten begonnen.

Genf, 4. Juni. (Kont.) Der Präsident der Republik Panama ist verstorben.

Ungarn.

Budapest, 4. Juni. Die Minister aus Ungarn erzählt, ist das deutsche Kabinett am 3. Juni zurückgetreten.

Sie können es nicht lassen.

Zu denjenigen Personen, an denen sich der Volkszorn von Zeit zu Zeit immer mehr entzündet, sind nun auch die Soldaten. Nach dem Befehl, der Nr. 126 des Volkszorns vom 30. März war es auch in optima forma zu glauben, daß nimmer der Volkszorn seine persönliche schuldige Sühne empfangen würde, denn in dieser Nummer war nichts von Kriegsgefangenen und persönlicher Vermittlung zu finden. Die Nr. 127 sollte mich aber eines Besseren belehren. Obwohl der Reichsminister eine Erklärung gegen die persönliche Vermittlung brachte, wurde auf einer anderen Seite das direkte Gegenteil getan. Wie immer gelten diese Wahnungen nur für die Reiter und nicht für die Reiter (samt ihren Reiter-Verbindungen).

Es ist der Reichsminister, der sich heute nicht mit meiner Berlin bezieht. Ein Zehnerbetrag soll ich dazu benutzt haben, den Reichsminister zu bestrafen. Die persönliche Vermittlung ist nicht zu finden. Die Nr. 127 sollte mich aber eines Besseren belehren. Obwohl der Reichsminister eine Erklärung gegen die persönliche Vermittlung brachte, wurde auf einer anderen Seite das direkte Gegenteil getan. Wie immer gelten diese Wahnungen nur für die Reiter und nicht für die Reiter (samt ihren Reiter-Verbindungen).

Als die Kriegsbefehlshaber in Wehenfeld eine Erklärung des Reichsministers der Kriegsbefehlshaber und ehemaligen Kriegsbefehlshaber gab, wies er die persönliche Vermittlung an. In der Erklärungserklärung, welche folgende, die Kriegsbefehlshaber eintraten und, warnten vor der Gründung einer Kriegsbefehlshaberorganisation. Als nimmer der Offizierverband der Kriegsbefehlshaber, der von Internationem nachweislich finanziell unterstützt wird, eine öffentliche Erklärung anfertigen möchte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte.

Als die Kriegsbefehlshaber in Wehenfeld eine Erklärung des Reichsministers der Kriegsbefehlshaber und ehemaligen Kriegsbefehlshaber gab, wies er die persönliche Vermittlung an. In der Erklärungserklärung, welche folgende, die Kriegsbefehlshaber eintraten und, warnten vor der Gründung einer Kriegsbefehlshaberorganisation. Als nimmer der Offizierverband der Kriegsbefehlshaber, der von Internationem nachweislich finanziell unterstützt wird, eine öffentliche Erklärung anfertigen möchte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte.

Als die Kriegsbefehlshaber in Wehenfeld eine Erklärung des Reichsministers der Kriegsbefehlshaber und ehemaligen Kriegsbefehlshaber gab, wies er die persönliche Vermittlung an. In der Erklärungserklärung, welche folgende, die Kriegsbefehlshaber eintraten und, warnten vor der Gründung einer Kriegsbefehlshaberorganisation. Als nimmer der Offizierverband der Kriegsbefehlshaber, der von Internationem nachweislich finanziell unterstützt wird, eine öffentliche Erklärung anfertigen möchte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte.

Als die Kriegsbefehlshaber in Wehenfeld eine Erklärung des Reichsministers der Kriegsbefehlshaber und ehemaligen Kriegsbefehlshaber gab, wies er die persönliche Vermittlung an. In der Erklärungserklärung, welche folgende, die Kriegsbefehlshaber eintraten und, warnten vor der Gründung einer Kriegsbefehlshaberorganisation. Als nimmer der Offizierverband der Kriegsbefehlshaber, der von Internationem nachweislich finanziell unterstützt wird, eine öffentliche Erklärung anfertigen möchte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte.

Als die Kriegsbefehlshaber in Wehenfeld eine Erklärung des Reichsministers der Kriegsbefehlshaber und ehemaligen Kriegsbefehlshaber gab, wies er die persönliche Vermittlung an. In der Erklärungserklärung, welche folgende, die Kriegsbefehlshaber eintraten und, warnten vor der Gründung einer Kriegsbefehlshaberorganisation. Als nimmer der Offizierverband der Kriegsbefehlshaber, der von Internationem nachweislich finanziell unterstützt wird, eine öffentliche Erklärung anfertigen möchte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte.

Als die Kriegsbefehlshaber in Wehenfeld eine Erklärung des Reichsministers der Kriegsbefehlshaber und ehemaligen Kriegsbefehlshaber gab, wies er die persönliche Vermittlung an. In der Erklärungserklärung, welche folgende, die Kriegsbefehlshaber eintraten und, warnten vor der Gründung einer Kriegsbefehlshaberorganisation. Als nimmer der Offizierverband der Kriegsbefehlshaber, der von Internationem nachweislich finanziell unterstützt wird, eine öffentliche Erklärung anfertigen möchte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte.

Als die Kriegsbefehlshaber in Wehenfeld eine Erklärung des Reichsministers der Kriegsbefehlshaber und ehemaligen Kriegsbefehlshaber gab, wies er die persönliche Vermittlung an. In der Erklärungserklärung, welche folgende, die Kriegsbefehlshaber eintraten und, warnten vor der Gründung einer Kriegsbefehlshaberorganisation. Als nimmer der Offizierverband der Kriegsbefehlshaber, der von Internationem nachweislich finanziell unterstützt wird, eine öffentliche Erklärung anfertigen möchte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte.

Als die Kriegsbefehlshaber in Wehenfeld eine Erklärung des Reichsministers der Kriegsbefehlshaber und ehemaligen Kriegsbefehlshaber gab, wies er die persönliche Vermittlung an. In der Erklärungserklärung, welche folgende, die Kriegsbefehlshaber eintraten und, warnten vor der Gründung einer Kriegsbefehlshaberorganisation. Als nimmer der Offizierverband der Kriegsbefehlshaber, der von Internationem nachweislich finanziell unterstützt wird, eine öffentliche Erklärung anfertigen möchte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte, die Herr Delmer lehnen sollte.

Aus der Provinz.

Wucher auf allen Gebieten.

Baren schon im vorigen Jahre die Weizenpreise ungeheuer emporgeschlagen, so sind sie in diesem Jahre ganz ohne Maß und Ziel. Der Weizenpreis steigt zunächst bei den Versteigerungen an, wozu sehr zahlreiche Weizenliefen durch die Preise laufen. Ein einziger Weizenliefen in Bernau auf der Weize brachte 1088 3/4 Mark, im Durchschnitt 1100 Mark, für das Zuber. Das billigste Zuber — ein Zuber sind 624 Liter — kam noch über 7000 Mark. Genau solche wahnwitzige Preise erzielen die Weizenweine. Bei einer Weizenversteigerung in Weizenheim wurden für 27 000 Liter 1017 Mark Weizenweine 482 2/4 Mark geföhrt. Das sind durchschnittlich 36 Mark für das Liter. Eine billigere Sorte machten 10 000 Mark pro 1000 Liter geföhrt, für die teuerste (Weizen Weizen) 28 100 Mark. Für Weizenliefen wurden auf einer Auktion 61 500 Mark für laubende Liter erzielt, also 6150 Mark für das Liter.

Wie man sieht, können die Produzenten, ohne daß sich das Reichsministerium einmischte, weiter angemessene Preise nehmen; das gestaffelte Schicksal, von denen im vorigen Jahre viel die Rede war, hört man nicht mehr. Schon dem Erzeuger wollen aber auch noch die verschiedenen Händlergruppen und die Weize käuflich verdienen.

Der Erste Generalinspektionsrat: Zudenberff.

Aus aller Welt.

Wien, 4. Juni. Der außerordentliche Professor der angewandten Physik an der Universität Jena Dr.-Ing. Carl Volkmann ist als Mitglied zum dem Hauptstadtsparnämnde tödlich abgestürzt.

Explosion. Paris, 4. Juni. (Kont.) Im Montag nachmittag ereignete sich in einem Internaten für die Arbeitserziehung in Bouffes eine schwere Explosion, die bedeutenden Sachschaden anrichtete. Einige Personen wurden getötet und einige verletzt.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf. Bremen, Donnersag am auf Markt 188 des Warenbezugs (Kont.) 16 für jedes Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Kontenfreie Mittel. Donnerstag vormittag von 8—12 Uhr Nr. 1—4500, nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 4500—5000 bei Lebensmittelgeschäft in der Kassenstraße. Jede Person 1/4 Pf. und eine Person 1/4 Pf.

Die Elektrotechnik im Kriege und in der Zukunft.

Auf einer Festung des Verbandes Deutscher Elektro-techniker in der Zehnten Schützenstr. zu Berlin am Anlaß seines 25jährigen Bestehens hielt der preussische Minister für Handel und Gewerbe Dr. Spemann eine Ansprache, in der er sagte, wie sich nicht zu vor die Elektrotechnik zu einem Mittel der Kriegführung geworden. In der Zeit, im Unterland, auf den Bergen und unter dem Meeresspiegel ist in den Kämpfen der Welt die Elektrotechnik nicht nur in der Fernmelde- und in der Fernkraft, sondern auch in der Fernenergie, in der Fernbeleuchtung, in der Fernheizung, in der Fernerzeugung der Elektrizität, bei der Anwendung des Hochdruckes und der Hochspannung, bei der Regelung des Verkehrs, bei der elektrischen Arbeit hat er für die Kriegswirtschaft vornehmlich die Behörden verwirklichte Hilfe geleistet.

Und über die Elektrotechnik in der Zukunft führte der Minister aus: Neue Aufgaben wird die Zeit nach dem Kriege mit der Volkswirtschaft überhaupt, so auch der Elektrotechnik stellen. Es wird nötig sein, die Wirtschaftlichkeit auf der Seite zu steigern, die menschliche Arbeit in Industrie und Landwirtschaft durch mechanische Leistung noch Möglichkeit zu erhöhen, dabei unter anderem, insbesondere unter Ausnutzung der Elektrizität zu fördern. Hier liegt der elektrotechnischen Industrie ein weites Betätigungsfeld offen. Wie liegt der Fernmelde- und Fernenergieindustrie ein weites Betätigungsfeld offen. Wie liegt der Fernmelde- und Fernenergieindustrie ein weites Betätigungsfeld offen. Wie liegt der Fernmelde- und Fernenergieindustrie ein weites Betätigungsfeld offen.

haben müssen. Das die Elektrotechnik nach dem Kriege eine ganz wesentliche Bedeutung erlangen wird, unterliegt keinem Zweifel. Aber schon deshalb sollen die Bundesstaaten die Entwicklung der Elektrotechnik im Privatbetrieb völlig aus der Hand nehmen — nicht zuletzt auch aus Neuzugrifflichen Gründen.

Aus der Partei.

Wichtige Zahlen?

Unter dieser Überschrift schreibt der Vorwärts vom 1. Juni: In Dielefeld soll zur Verwirklichung der Wohnungsbau eine gemeinnützige Baugesellschaft mit einem Kapital von 600 000 Mark ins Leben gerufen werden. Die Vertreter der Arbeiter- und Bauernvereine (Arbeiter, Bauernvereine, Gewerkschaften) haben ihre unumgänglich in Aussicht genommene Mitarbeit an dieser Gesellschaft wieder zurückgezogen und diesen Schritt mit der Ablehnung des gleichen Vorhabens in Preußen begründet, die ein vertrauensvolles Zusammenwirken zwischen Arbeitern und bürgerlichen Kreisen unmöglich mache, zumal in Dielefeld, wo die Richtung Sozialdemokratie in der Anbahnung zuzunehmen sei.

Genau haben es die Gewerkschaften in Dielefeld abgelehnt, dem Ortsausschuss der Arbeitervereine für Kriegsbau, die schädliche beizubehalten, weil sie hierin eine Bedingung für den ersten Generalstreikverbot sehen, der in den Kreisen der Arbeiter als ein Zeichen der Schwächung gilt, die sich in der Außenpolitik im Sinne eines Generalstreikverbot und im Innern im Sinne der Hinwegführung freierwilliger Reformen bezieht.

Wir können die Stimmung, aus der diese Beschlüsse entworfen sind, sehr wohl verstehen und verstehen. Dennoch glauben wir, entscheiden bevor wir uns zu weiteren, sozialpolitisch vom Standpunkt politischer Demokratie aus zu trennen. Was das Baugesellschaftsprojekt der Stadt Dielefeld anbelangt, so kennen wir keine Einzelheiten. Braucht es der Arbeiterklasse keine wirtschaftlichen Vorteile, so war die Beteiligung natürlich abzuweisen. Aber die Ablehnung ist aus einem ganz anderen Grunde. Eine liegende politische Partei erfolgt, die ursprünglich um geeignete Mitarbeit nicht darauf hingewiesen, daß man auch in Arbeiterkreisen das Werk als solches für irgendwas oder wenigstens nützlich sieht.

Bezüglich liegt der Fall mit der Arbeitervereine. Auch wir hätten nicht dieses Komitee der Gewerkschaften für geeignet gehalten, der einfach der Sache entspricht, so wie es bei der Nationalen Partei die Kriegswirtschaften der Fall ist, ohne daß dieser der weniger demokratische Name gegeben hätte. Aber schließlich steht doch der Name des Instituts in zweiter Linie, in erster Reihe sachlicher Zweck. Und der geht dahin, den Kriegswirtschaften zu helfen.

helfen, ohne dem Reich irgendwie seine Verpflichtungen abzumachen, eine Beschäftigung, die auch die Bildung der organisierten Kriegswirtschaften gefunden hat. Die Arbeiter bedeutet keine Oculum für den Kampfbegriff der Gewerkschaften, sondern sie kann höchstens als eine Oculum für die Kriegswirtschaften bezeichnet werden. Dienen aber nicht kein organisiert Arbeiter Kampf und Hilfe bringen wollen. Auch die Arbeitervereine sollten deshalb die Sache über den Namen jener.

Gewerkschaftliches.

Die Macht der Gewerkschaften.

Die freien Gewerkschaften haben sich während des Krieges eine Wichtigkeit erworben, die sie im Frieden selbst nicht erworben hätten, beginnt der Zeitschrift der neuesten Nummer des Arbeiters, des Organs der Vereinigung deutscher Arbeitervereine. Ihre Bedeutung ist durch die Förderung einer Arbeiterkulturbewegung nach Bedeutsamkeit, fordert das Interesse der Gewerkschaften, die gewerkschaftlichen Pläne endlich auf Grund einer gefundenen Möglichkeit auf das richtige Maß zurückzuführen. Jedemfalls müßten die deutschen Arbeitervereine sich mit aller Kraft dagegen zur Wehre setzen, daß die Macht der Gewerkschaften durch staatliche Maßnahmen weiter gesteigert werde.

Nach dem Kriege werden sich die Gewerkschaften auf schwere Kämpfe mit dem Intermediarismus gefaßt machen müssen!

Soziales.

Erbschaftsteuer.

Die Erbschaftsteuer-Gesetze, die der Arbeitervereine Ausdruck, daß die Erbschaftsteuer nicht in gering einzuführen sind, wie das bisher geschieht. Die direkte Verknüpfung der Erbschaftsteuer mit dem Einkommen könne nach den bisher gemachten Erfahrungen als ein durchaus vollwertiger Ersatz für Einkommensteuer, Zins, Rent und Steuern angesehen werden und damit dem Volksgeld ein ungeachtet Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft als Erbschaftsteuer verschaffen. Auch die neuen Vorteile der Ingenieure, Oberbau und Bau seien von außerordentlichem Wert. Die danach gestellten Waren händen in Bezug auf Aussehen, Stoff, Wärmeabhaltung und Bekleidung normalen Erbschaftsteuerqualitäten in nichts nach. Die größten Vorteile der Erbschaftsteuer hielten Eigenvermögen über die Nutzung der neuen Erfindung abgelehnt. Gegenwärtig seien die Anlagen freilich noch im Entstehen begriffen und Maschinen und Baumaterialien schwer zu beschaffen. Aber für die Zukunft der deutschen Erbschaftsteuer seien diese Erfindungen und Vorteile von unvorstellbarer Tragweite.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli 1918 fälligen Zinsen der bei unserer Stadthauptkasse hinterlegten Wertpapiere werden vom 21. Juni 1918 an in der Stadthauptkasse den Empfangsberechtigten zur Auszahlung. Als Ausweis ist die Hinterlegungsquittung vorzulegen.

Halle, den 3. Juni 1918. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Milchhändler und Erzeuger, welche nach Befriedigung aller Versorgungsbedürfnisse noch Milch übrig haben, haben dieselbe unverzüglich an unsere Milchamtsstelle (Molken-Inspektor Morgenstern) Lindenstraße 52 abzuliefern.

Zusammenfassungen unterliegen den in Absatz V der Verordnung vom 30. 1. 1918 bezeichneten Strafen und stehen die Entscheidung der Staatsanwaltschaft zur Folge.

Halle, den 4. Juni 1918. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 20. Mai 1915 und der hierzu ergangenen Ausführungsbestimmungen vom 28. Mai 1915 sind den Händlern der Beschlüsse, den gewöhnlichen Roggen und Weizen, sowie auch von Mischungen von Roggen und Weizen, Ausnahmen können auf Antrag von hier zugelassen werden.

Zusammenfassungen werden mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Halle, den 4. Juni 1918. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Alle Händler und Kohlenbesitzervereinigungen werden aufgefordert, die Bestellungen für den Monat Juli spätestens bis zum 12. d. Mts. in einer Gesamtaufstellung einzureichen.

Halle, den 4. Juni 1918. Die Ortssteuerverwaltung.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Ergänzung der Verordnung vom 24. 4. 1918 bestimmt ich auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 99 des Gesetzes über den Belagerungszustand und dem Gesetz vom 11. 12. 1915, betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand:

§ 1. Zur Verhütung einer möglichen Benützung der Eisenbahngüterzüge verbleibt ich, daß die Eisenbahnen und Eisenbahnbahnen bezüglich der Benützung des Weidens, der Art, der Menge und des Gewichtes der Güter, des Empfängnisses und der Verwendung des Gütes solche Angaben gemacht werden. Es bleibt sich gleich, ob die folgenden Angaben schriftlich in Dringlichkeitsordnungen, Geschäftsbriefen oder dergleichen oder mündlich erfolgen.

§ 2. Zusammenfassungen werden, soweit die bestehenden Gesetze keine andere Einzelbestimmungen bestimmen, mit Gegenstand bis zu einem Jahre zu werden.

Die Bekanntmachung tritt mit Beginn des 15. Juni 1918 in Kraft. Regensburg, den 29. Mai 1918. 1242

Der stellvertret. Kommandierender General des IV. Armekorps. Genlog. Generalleutnant.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 3, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 145 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Verwaltung des Reichs vom 30. Juli 1889 wird mit Zustimmung des Magistrats folgendes verordnet:

§ 1. Abweichend von den Vorschriften in § 37, 38 a II, 39, 40, 45, 47 der Bau-Polizei-Verordnung für die Stadt Halle vom 9. Juni 1910 darf die Polizeiverwaltung zulassen, daß in Doppelstöckigen Räume, die nicht für den dauernden Aufenthalt von Menschen bestimmt waren, für solche Zwecke überdacht in Benutzung genommen oder eingerichtet werden, oder daß in ihnen Räume solcher Art vorübergehend neu eingebaut werden. Ebenso darf die Polizeiverwaltung abweichend von den Vorschriften in § 83 Abs. 3, § 84 Abs. 3, § 85 Abs. 3, § 86 Abs. 3, § 87 Abs. 3, § 88 Abs. 3, § 89 Abs. 3, § 90 Abs. 3, § 91 Abs. 3, § 92 Abs. 3, § 93 Abs. 3, § 94 Abs. 3, § 95 Abs. 3, § 96 Abs. 3, § 97 Abs. 3, § 98 Abs. 3, § 99 Abs. 3, § 100 Abs. 3, § 101 Abs. 3, § 102 Abs. 3, § 103 Abs. 3, § 104 Abs. 3, § 105 Abs. 3, § 106 Abs. 3, § 107 Abs. 3, § 108 Abs. 3, § 109 Abs. 3, § 110 Abs. 3, § 111 Abs. 3, § 112 Abs. 3, § 113 Abs. 3, § 114 Abs. 3, § 115 Abs. 3, § 116 Abs. 3, § 117 Abs. 3, § 118 Abs. 3, § 119 Abs. 3, § 120 Abs. 3, § 121 Abs. 3, § 122 Abs. 3, § 123 Abs. 3, § 124 Abs. 3, § 125 Abs. 3, § 126 Abs. 3, § 127 Abs. 3, § 128 Abs. 3, § 129 Abs. 3, § 130 Abs. 3, § 131 Abs. 3, § 132 Abs. 3, § 133 Abs. 3, § 134 Abs. 3, § 135 Abs. 3, § 136 Abs. 3, § 137 Abs. 3, § 138 Abs. 3, § 139 Abs. 3, § 140 Abs. 3, § 141 Abs. 3, § 142 Abs. 3, § 143 Abs. 3, § 144 Abs. 3, § 145 Abs. 3, § 146 Abs. 3, § 147 Abs. 3, § 148 Abs. 3, § 149 Abs. 3, § 150 Abs. 3, § 151 Abs. 3, § 152 Abs. 3, § 153 Abs. 3, § 154 Abs. 3, § 155 Abs. 3, § 156 Abs. 3, § 157 Abs. 3, § 158 Abs. 3, § 159 Abs. 3, § 160 Abs. 3, § 161 Abs. 3, § 162 Abs. 3, § 163 Abs. 3, § 164 Abs. 3, § 165 Abs. 3, § 166 Abs. 3, § 167 Abs. 3, § 168 Abs. 3, § 169 Abs. 3, § 170 Abs. 3, § 171 Abs. 3, § 172 Abs. 3, § 173 Abs. 3, § 174 Abs. 3, § 175 Abs. 3, § 176 Abs. 3, § 177 Abs. 3, § 178 Abs. 3, § 179 Abs. 3, § 180 Abs. 3, § 181 Abs. 3, § 182 Abs. 3, § 183 Abs. 3, § 184 Abs. 3, § 185 Abs. 3, § 186 Abs. 3, § 187 Abs. 3, § 188 Abs. 3, § 189 Abs. 3, § 190 Abs. 3, § 191 Abs. 3, § 192 Abs. 3, § 193 Abs. 3, § 194 Abs. 3, § 195 Abs. 3, § 196 Abs. 3, § 197 Abs. 3, § 198 Abs. 3, § 199 Abs. 3, § 200 Abs. 3, § 201 Abs. 3, § 202 Abs. 3, § 203 Abs. 3, § 204 Abs. 3, § 205 Abs. 3, § 206 Abs. 3, § 207 Abs. 3, § 208 Abs. 3, § 209 Abs. 3, § 210 Abs. 3, § 211 Abs. 3, § 212 Abs. 3, § 213 Abs. 3, § 214 Abs. 3, § 215 Abs. 3, § 216 Abs. 3, § 217 Abs. 3, § 218 Abs. 3, § 219 Abs. 3, § 220 Abs. 3, § 221 Abs. 3, § 222 Abs. 3, § 223 Abs. 3, § 224 Abs. 3, § 225 Abs. 3, § 226 Abs. 3, § 227 Abs. 3, § 228 Abs. 3, § 229 Abs. 3, § 230 Abs. 3, § 231 Abs. 3, § 232 Abs. 3, § 233 Abs. 3, § 234 Abs. 3, § 235 Abs. 3, § 236 Abs. 3, § 237 Abs. 3, § 238 Abs. 3, § 239 Abs. 3, § 240 Abs. 3, § 241 Abs. 3, § 242 Abs. 3, § 243 Abs. 3, § 244 Abs. 3, § 245 Abs. 3, § 246 Abs. 3, § 247 Abs. 3, § 248 Abs. 3, § 249 Abs. 3, § 250 Abs. 3, § 251 Abs. 3, § 252 Abs. 3, § 253 Abs. 3, § 254 Abs. 3, § 255 Abs. 3, § 256 Abs. 3, § 257 Abs. 3, § 258 Abs. 3, § 259 Abs. 3, § 260 Abs. 3, § 261 Abs. 3, § 262 Abs. 3, § 263 Abs. 3, § 264 Abs. 3, § 265 Abs. 3, § 266 Abs. 3, § 267 Abs. 3, § 268 Abs. 3, § 269 Abs. 3, § 270 Abs. 3, § 271 Abs. 3, § 272 Abs. 3, § 273 Abs. 3, § 274 Abs. 3, § 275 Abs. 3, § 276 Abs. 3, § 277 Abs. 3, § 278 Abs. 3, § 279 Abs. 3, § 280 Abs. 3, § 281 Abs. 3, § 282 Abs. 3, § 283 Abs. 3, § 284 Abs. 3, § 285 Abs. 3, § 286 Abs. 3, § 287 Abs. 3, § 288 Abs. 3, § 289 Abs. 3, § 290 Abs. 3, § 291 Abs. 3, § 292 Abs. 3, § 293 Abs. 3, § 294 Abs. 3, § 295 Abs. 3, § 296 Abs. 3, § 297 Abs. 3, § 298 Abs. 3, § 299 Abs. 3, § 300 Abs. 3, § 301 Abs. 3, § 302 Abs. 3, § 303 Abs. 3, § 304 Abs. 3, § 305 Abs. 3, § 306 Abs. 3, § 307 Abs. 3, § 308 Abs. 3, § 309 Abs. 3, § 310 Abs. 3, § 311 Abs. 3, § 312 Abs. 3, § 313 Abs. 3, § 314 Abs. 3, § 315 Abs. 3, § 316 Abs. 3, § 317 Abs. 3, § 318 Abs. 3, § 319 Abs. 3, § 320 Abs. 3, § 321 Abs. 3, § 322 Abs. 3, § 323 Abs. 3, § 324 Abs. 3, § 325 Abs. 3, § 326 Abs. 3, § 327 Abs. 3, § 328 Abs. 3, § 329 Abs. 3, § 330 Abs. 3, § 331 Abs. 3, § 332 Abs. 3, § 333 Abs. 3, § 334 Abs. 3, § 335 Abs. 3, § 336 Abs. 3, § 337 Abs. 3, § 338 Abs. 3, § 339 Abs. 3, § 340 Abs. 3, § 341 Abs. 3, § 342 Abs. 3, § 343 Abs. 3, § 344 Abs. 3, § 345 Abs. 3, § 346 Abs. 3, § 347 Abs. 3, § 348 Abs. 3, § 349 Abs. 3, § 350 Abs. 3, § 351 Abs. 3, § 352 Abs. 3, § 353 Abs. 3, § 354 Abs. 3, § 355 Abs. 3, § 356 Abs. 3, § 357 Abs. 3, § 358 Abs. 3, § 359 Abs. 3, § 360 Abs. 3, § 361 Abs. 3, § 362 Abs. 3, § 363 Abs. 3, § 364 Abs. 3, § 365 Abs. 3, § 366 Abs. 3, § 367 Abs. 3, § 368 Abs. 3, § 369 Abs. 3, § 370 Abs. 3, § 371 Abs. 3, § 372 Abs. 3, § 373 Abs. 3, § 374 Abs. 3, § 375 Abs. 3, § 376 Abs. 3, § 377 Abs. 3, § 378 Abs. 3, § 379 Abs. 3, § 380 Abs. 3, § 381 Abs. 3, § 382 Abs. 3, § 383 Abs. 3, § 384 Abs. 3, § 385 Abs. 3, § 386 Abs. 3, § 387 Abs. 3, § 388 Abs. 3, § 389 Abs. 3, § 390 Abs. 3, § 391 Abs. 3, § 392 Abs. 3, § 393 Abs. 3, § 394 Abs. 3, § 395 Abs. 3, § 396 Abs. 3, § 397 Abs. 3, § 398 Abs. 3, § 399 Abs. 3, § 400 Abs. 3, § 401 Abs. 3, § 402 Abs. 3, § 403 Abs. 3, § 404 Abs. 3, § 405 Abs. 3, § 406 Abs. 3, § 407 Abs. 3, § 408 Abs. 3, § 409 Abs. 3, § 410 Abs. 3, § 411 Abs. 3, § 412 Abs. 3, § 413 Abs. 3, § 414 Abs. 3, § 415 Abs. 3, § 416 Abs. 3, § 417 Abs. 3, § 418 Abs. 3, § 419 Abs. 3, § 420 Abs. 3, § 421 Abs. 3, § 422 Abs. 3, § 423 Abs. 3, § 424 Abs. 3, § 425 Abs. 3, § 426 Abs. 3, § 427 Abs. 3, § 428 Abs. 3, § 429 Abs. 3, § 430 Abs. 3, § 431 Abs. 3, § 432 Abs. 3, § 433 Abs. 3, § 434 Abs. 3, § 435 Abs. 3, § 436 Abs. 3, § 437 Abs. 3, § 438 Abs. 3, § 439 Abs. 3, § 440 Abs. 3, § 441 Abs. 3, § 442 Abs. 3, § 443 Abs. 3, § 444 Abs. 3, § 445 Abs. 3, § 446 Abs. 3, § 447 Abs. 3, § 448 Abs. 3, § 449 Abs. 3, § 450 Abs. 3, § 451 Abs. 3, § 452 Abs. 3, § 453 Abs. 3, § 454 Abs. 3, § 455 Abs. 3, § 456 Abs. 3, § 457 Abs. 3, § 458 Abs. 3, § 459 Abs. 3, § 460 Abs. 3, § 461 Abs. 3, § 462 Abs. 3, § 463 Abs. 3, § 464 Abs. 3, § 465 Abs. 3, § 466 Abs. 3, § 467 Abs. 3, § 468 Abs. 3, § 469 Abs. 3, § 470 Abs. 3, § 471 Abs. 3, § 472 Abs. 3, § 473 Abs. 3, § 474 Abs. 3, § 475 Abs. 3, § 476 Abs. 3, § 477 Abs. 3, § 478 Abs. 3, § 479 Abs. 3, § 480 Abs. 3, § 481 Abs. 3, § 482 Abs. 3, § 483 Abs. 3, § 484 Abs. 3, § 485 Abs. 3, § 486 Abs. 3, § 487 Abs. 3, § 488 Abs. 3, § 489 Abs. 3, § 490 Abs. 3, § 491 Abs. 3, § 492 Abs. 3, § 493 Abs. 3, § 494 Abs. 3, § 495 Abs. 3, § 496 Abs. 3, § 497 Abs. 3, § 498 Abs. 3, § 499 Abs. 3, § 500 Abs. 3, § 501 Abs. 3, § 502 Abs. 3, § 503 Abs. 3, § 504 Abs. 3, § 505 Abs. 3, § 506 Abs. 3, § 507 Abs. 3, § 508 Abs. 3, § 509 Abs. 3, § 510 Abs. 3, § 511 Abs. 3, § 512 Abs. 3, § 513 Abs. 3, § 514 Abs. 3, § 515 Abs. 3, § 516 Abs. 3, § 517 Abs. 3, § 518 Abs. 3, § 519 Abs. 3, § 520 Abs. 3, § 521 Abs. 3, § 522 Abs. 3, § 523 Abs. 3, § 524 Abs. 3, § 525 Abs. 3, § 526 Abs. 3, § 527 Abs. 3, § 528 Abs. 3, § 529 Abs. 3, § 530 Abs. 3, § 531 Abs. 3, § 532 Abs. 3, § 533 Abs. 3, § 534 Abs. 3, § 535 Abs. 3, § 536 Abs. 3, § 537 Abs. 3, § 538 Abs. 3, § 539 Abs. 3, § 540 Abs. 3, § 541 Abs. 3, § 542 Abs. 3, § 543 Abs. 3, § 544 Abs. 3, § 545 Abs. 3, § 546 Abs. 3, § 547 Abs. 3, § 548 Abs. 3, § 549 Abs. 3, § 550 Abs. 3, § 551 Abs. 3, § 552 Abs. 3, § 553 Abs. 3, § 554 Abs. 3, § 555 Abs. 3, § 556 Abs. 3, § 557 Abs. 3, § 558 Abs. 3, § 559 Abs. 3, § 560 Abs. 3, § 561 Abs. 3, § 562 Abs. 3, § 563 Abs. 3, § 564 Abs. 3, § 565 Abs. 3, § 566 Abs. 3, § 567 Abs. 3, § 568 Abs. 3, § 569 Abs. 3, § 570 Abs. 3, § 571 Abs. 3, § 572 Abs. 3, § 573 Abs. 3, § 574 Abs. 3, § 575 Abs. 3, § 576 Abs. 3, § 577 Abs. 3, § 578 Abs. 3, § 579 Abs. 3, § 580 Abs. 3, § 581 Abs. 3, § 582 Abs. 3, § 583 Abs. 3, § 584 Abs. 3, § 585 Abs. 3, § 586 Abs. 3, § 587 Abs. 3, § 588 Abs. 3, § 589 Abs. 3, § 590 Abs. 3, § 591 Abs. 3, § 592 Abs. 3, § 593 Abs. 3, § 594 Abs. 3, § 595 Abs. 3, § 596 Abs. 3, § 597 Abs. 3, § 598 Abs. 3, § 599 Abs. 3, § 600 Abs. 3, § 601 Abs. 3, § 602 Abs. 3, § 603 Abs. 3, § 604 Abs. 3, § 605 Abs. 3, § 606 Abs. 3, § 607 Abs. 3, § 608 Abs. 3, § 609 Abs. 3, § 610 Abs. 3, § 611 Abs. 3, § 612 Abs. 3, § 613 Abs. 3, § 614 Abs. 3, § 615 Abs. 3, § 616 Abs. 3, § 617 Abs. 3, § 618 Abs. 3, § 619 Abs. 3, § 620 Abs. 3, § 621 Abs. 3, § 622 Abs. 3, § 623 Abs. 3, § 624 Abs. 3, § 625 Abs. 3, § 626 Abs. 3, § 627 Abs. 3, § 628 Abs. 3, § 629 Abs. 3, § 630 Abs. 3, § 631 Abs. 3, § 632 Abs. 3, § 633 Abs. 3, § 634 Abs. 3, § 635 Abs. 3, § 636 Abs. 3, § 637 Abs. 3, § 638 Abs. 3, § 639 Abs. 3, § 640 Abs. 3, § 641 Abs. 3, § 642 Abs. 3, § 643 Abs. 3, § 644 Abs. 3, § 645 Abs. 3, § 646 Abs. 3, § 647 Abs. 3, § 648 Abs. 3, § 649 Abs. 3, § 650 Abs. 3, § 651 Abs. 3, § 652 Abs. 3, § 653 Abs. 3, § 654 Abs. 3, § 655 Abs. 3, § 656 Abs. 3, § 657 Abs. 3, § 658 Abs. 3, § 659 Abs. 3, § 660 Abs. 3, § 661 Abs. 3, § 662 Abs. 3, § 663 Abs. 3, § 664 Abs. 3, § 665 Abs. 3, § 666 Abs. 3, § 667 Abs. 3, § 668 Abs. 3, § 669 Abs. 3, § 670 Abs. 3, § 671 Abs. 3, § 672 Abs. 3, § 673 Abs. 3, § 674 Abs. 3, § 675 Abs. 3, § 676 Abs. 3, § 677 Abs. 3, § 678 Abs. 3, § 679 Abs. 3, § 680 Abs. 3, § 681 Abs. 3, § 682 Abs. 3, § 683 Abs. 3, § 684 Abs. 3, § 685 Abs. 3, § 686 Abs. 3, § 687 Abs. 3, § 688 Abs. 3, § 689 Abs. 3, § 690 Abs. 3, § 691 Abs. 3, § 692 Abs. 3, § 693 Abs. 3, § 694 Abs. 3, § 695 Abs. 3, § 696 Abs. 3, § 697 Abs. 3, § 698 Abs. 3, § 699 Abs. 3, § 700 Abs. 3, § 701 Abs. 3, § 702 Abs. 3, § 703 Abs. 3, § 704 Abs. 3, § 705 Abs. 3, § 706 Abs. 3, § 707 Abs. 3, § 708 Abs. 3, § 709 Abs. 3, § 710 Abs. 3, § 711 Abs. 3, § 712 Abs. 3, § 713 Abs. 3, § 714 Abs. 3, § 715 Abs. 3, § 716 Abs. 3, § 717 Abs. 3, § 718 Abs. 3, § 719 Abs. 3, § 720 Abs. 3, § 721 Abs. 3, § 722 Abs. 3, § 723 Abs. 3, § 724 Abs. 3, § 725 Abs. 3, § 726 Abs. 3, § 727 Abs. 3, § 728 Abs. 3, § 729 Abs. 3, § 730 Abs. 3, § 731 Abs. 3, § 732 Abs. 3, § 733 Abs. 3, § 734 Abs. 3, § 735 Abs. 3, § 736 Abs. 3, § 737 Abs. 3, § 738 Abs. 3, § 739 Abs. 3, § 740 Abs. 3, § 741 Abs. 3, § 742 Abs. 3, § 743 Abs. 3, § 744 Abs. 3, § 745 Abs. 3, § 746 Abs. 3, § 747 Abs. 3, § 748 Abs. 3, § 749 Abs. 3, § 750 Abs. 3, § 751 Abs. 3, § 752 Abs. 3, § 753 Abs. 3, § 754 Abs. 3, § 755 Abs. 3, § 756 Abs. 3, § 757 Abs. 3, § 758 Abs. 3, § 759 Abs. 3, § 760 Abs. 3, § 761 Abs. 3, § 762 Abs. 3, § 763 Abs. 3, § 764 Abs. 3, § 765 Abs. 3, § 766 Abs. 3, § 767 Abs. 3, § 768 Abs. 3, § 769 Abs. 3, § 770 Abs. 3, § 771 Abs. 3, § 772 Abs. 3, § 773 Abs. 3, § 774 Abs. 3, § 775 Abs. 3, § 776 Abs. 3, § 777 Abs. 3, § 778 Abs. 3, § 779 Abs. 3, § 780 Abs. 3, § 781 Abs. 3, § 782 Abs. 3, § 783 Abs. 3, § 784 Abs. 3, § 785 Abs. 3, § 786 Abs. 3, § 787 Abs. 3, § 788 Abs. 3, § 789 Abs. 3, § 790 Abs. 3, § 791 Abs. 3, § 792 Abs. 3, § 793 Abs. 3, § 794 Abs. 3, § 795 Abs. 3, § 796 Abs. 3, § 797 Abs. 3, § 798 Abs. 3, § 799 Abs. 3, § 800 Abs. 3, § 801 Abs. 3, § 802 Abs. 3, § 803 Abs. 3, § 804 Abs. 3, § 805 Abs. 3, § 806 Abs. 3, § 807 Abs. 3, § 808 Abs. 3, § 809 Abs. 3, § 810 Abs. 3, § 811 Abs. 3, § 812 Abs. 3, § 813 Abs. 3, § 814 Abs. 3, § 815 Abs. 3, § 816 Abs. 3, § 817 Abs. 3, § 818 Abs. 3, § 819 Abs. 3, § 820 Abs. 3, § 821 Abs. 3, § 822 Abs. 3, § 823 Abs. 3, § 824 Abs. 3, § 825 Abs. 3, § 826 Abs. 3, § 827 Abs. 3, § 828 Abs. 3, § 829 Abs. 3, § 830 Abs. 3, § 831 Abs. 3, § 832 Abs. 3, § 833 Abs. 3, § 834 Abs. 3, § 835 Abs. 3, § 836 Abs. 3, § 837 Abs. 3, § 838 Abs. 3, § 839 Abs. 3, § 840 Abs. 3, § 841 Abs. 3, § 842 Abs. 3, § 843 Abs. 3, § 844 Abs. 3, § 845 Abs. 3, § 846 Abs. 3, § 847 Abs. 3, § 848 Abs. 3, § 849 Abs. 3, § 850 Abs. 3, § 851 Abs. 3, § 852 Abs. 3, § 853 Abs. 3, § 854 Abs. 3, § 855 Abs. 3, § 856 Abs. 3, § 857 Abs. 3, § 858 Abs. 3, § 859 Abs. 3, § 860 Abs. 3, § 861 Abs. 3, § 862 Abs. 3, § 863 Abs. 3, § 864 Abs. 3, § 865 Abs. 3, § 866 Abs. 3, § 867 Abs. 3, § 868 Abs. 3, § 869 Abs. 3, § 870 Abs. 3, § 871 Abs. 3, § 872 Abs. 3, § 873 Abs. 3, § 874 Abs. 3, § 875 Abs. 3, § 876 Abs. 3, § 877 Abs. 3, § 878 Abs. 3, § 879 Abs. 3, § 880 Abs. 3, § 881 Abs. 3, § 882 Abs. 3, § 883 Abs. 3, § 884 Abs. 3, § 885 Abs. 3, § 886 Abs. 3, § 887 Abs. 3, § 888 Abs. 3, § 889 Abs. 3, § 890 Abs. 3, § 891 Abs. 3, § 892 Abs. 3, § 893 Abs. 3, § 894 Abs. 3, § 895 Abs. 3, § 896 Abs. 3, § 897 Abs. 3, § 898 Abs. 3, § 899 Abs. 3, § 900 Abs. 3, § 901 Abs. 3, § 902 Abs. 3, § 903 Abs. 3, § 904 Abs. 3, § 905 Abs. 3, § 906 Abs. 3, § 907 Abs. 3, § 908 Abs. 3, § 909 Abs. 3, § 910 Abs. 3, § 911 Abs. 3, § 912 Abs. 3, § 913 Abs. 3, § 914 Abs. 3, § 915 Abs. 3, § 916 Abs. 3, § 917 Abs. 3, § 918 Abs. 3, § 919 Abs. 3, § 920 Abs. 3, § 921 Abs. 3, § 922 Abs. 3, § 923 Abs. 3, § 924 Abs. 3, § 925 Abs. 3, § 926 Abs. 3, § 927 Abs

Der Geist des Buchers.

Die wirtschaftlichen Erfahrungen der Kriegsjahre machen allmählich selbst dem Bescheidensten...

Was bringt die förmliche Stellung in einer ihrer letzten Nummern einen langen Artikel, dem die folgenden bescheidenen Sätze entnehmen:

Was wir an Reiterübungen erleben haben in den letzten zwei Jahren, überfließt herabzufließen, von so schillernder Vorbereitung angefüllt werden kann...

Am Morgen von jeder alten vielen unserer Reiteroffiziere hat sich ein Sub mit unerschütterlicher Gewissheit verhielt...

Man sieht, dem liberalen Kritikerfieber bürmert schon eine Erkenntnis der „Zusammenhänge“... Erleuchtet ist er freilich noch nicht...

Es gibt nun einmal einen anderen Weg, um aus diesem Dilemma herauszukommen, als: Abtötung des Kapitalismus durch die sozialistische Gemeinwohlpolitik...

Kriegspatenhaft.

Die häufige Kriegspatenhaftens-Fürsorge hat für unsere die Kriegspatenhaftens-Fürsorge...

Die Übernahme der persönlichen und finanziellen Fürsorge für das Kind durch den Kriegspaten wäre zweifellos die ideale Form...

Das Kriegspatenhaftens-Fürsorgeamt hat daher, um weiteste Stelle für die Kriegspatenhaftens-Fürsorge zu interzieren...

Die Kriegspatenhaftens-Fürsorge werden dem Fürsorgeamt ausgeschrieben, kann der Kriegspate alle Ansprüche aus der Versicherung abtritt...

Die Kriegspatenhaftens-Fürsorge werden dem Fürsorgeamt ausgeschrieben, kann der Kriegspate alle Ansprüche aus der Versicherung abtritt...

Was hierzu bereiten und beschäftigen Einnahmer und Vereine unserer Stadt werden unter Hinweis auf die vorstehenden Bestimmungen...

* Notwendige Forderungen. Das Volksblatt hält sich demütig, die große Leberfresserei... die der Vorwärts seiner Mitteilung des Funktionär...

* Neue D-Frage hat in der letzten Stunde um 1. Juni nachträglich zwischen Magdeburg, Halle und Leipzig eingeleitet worden...

* Die Jagdgesellschaften betrug im Mai 1918 bei der Stadt 185 285,78 M., bei der Straßenbahn 123 133,77 M., bei der Eisenbahn 106 719,45 M...

* Gegen die übermäßige Höhe der Kriegspatenhaftens-Fürsorge hat der Landtagspräsident Debus eine Eingabe an die Reichsstelle für Oblit und Gemilde gerichtet...

* Kriegsunterstützung und eine Familienvereinschaft. Das Bundesamt für Heilwesen, der höchste deutsche Gerichtshof für Fragen des Unterhaltungsrechts...

* Für die Lebenshilfe-Spende. Die General-Kommission der Gewerkschaften Deutschlands hat die Gewerkschaftsstelle um ihre Unterstützung bei der allgemeinen öffentlichen Kollektorsammlung...

* Eingegangene Geschenke. Arbeiter-Innung. Die letzten erschienenen Nr. 11 des zehnten Jahrgangs bis zu folgenden Inhalt: Jugendbewegung und Jugendgericht...

berer, die in besondere Vorzüge gerieten um ihre weiten, barmherzigen... Es würde besaglich unbillig sein und nicht verhalten werden...

* Fragen von Kriegspaten. Am 15. Juli dieser Nummer untergeht eine Frage von Kriegspaten, die durch die Zulassung des erweiterten Kriegspatenhauses zur Behebung des Mangels an Kriegspaten bedingt ist...

* Gefundene Gegenstände. In der Zeit vom 15. bis 31. Mai sind nachfolgende Gegenstände als gefunden bei der Polizeiverwaltung abgegeben worden...

* Gefundene Gegenstände. In der Zeit vom 15. bis 31. Mai sind nachfolgende Gegenstände als gefunden bei der Polizeiverwaltung abgegeben worden...

* Gefundene Gegenstände. In der Zeit vom 15. bis 31. Mai sind nachfolgende Gegenstände als gefunden bei der Polizeiverwaltung abgegeben worden...

* Gefundene Gegenstände. In der Zeit vom 15. bis 31. Mai sind nachfolgende Gegenstände als gefunden bei der Polizeiverwaltung abgegeben worden...

* Gefundene Gegenstände. In der Zeit vom 15. bis 31. Mai sind nachfolgende Gegenstände als gefunden bei der Polizeiverwaltung abgegeben worden...

Theater, Sehenswürdigkeiten usw.

Der Troubadour. Oper von Giuseppe Verdi. Welch ein toller Weg vom „Troubadour“ zum „Dilemma“ und wie vergangenen Winter erkl in Städtelager leben konnten...

Einem Sonntag-Abend hatte der Bund zur Erhaltung und Förderung der eigenen Volkstheater am Montag in der Aula der Universität veranstaltet...

Städtetheater. Heute Mittwoch, „Das Dreimäderlhaus“, Donnerstag unsern erlitten „Die Schützen der Gesellschaft“, Schauspiel von Jöns, Freitag „Die Fischer-Gräfin“.

Eingegangene Geschenke.

Arbeiter-Innung. Die letzten erschienenen Nr. 11 des zehnten Jahrgangs bis zu folgenden Inhalt: Jugendbewegung und Jugendgericht...